

cena.

Ein bisher von den Orthographikern nicht beachtetes Zeug-
niss für die Schreibart 'cena' findet sich bei Plinius ep. II 14,
wo er von den gedungenen Beifallsschreibern bei den causae centum-
virales sagt: inde iam non inurbane Σοφοκλεῖς vocantur: isdem la-
tinum nomen inpositum est Laudiceni. Es ist klar dass dies Wort-
spiel nur möglich war, wenn man cena mit e schrieb. Zugleich
ersehen wir, dass im Volksmunde Laudicea, Laudicenus viersilbig
gesprochen wurde, so wie sich bei Petronius und dann in späten
Jahrhunderten mehrfach Laucon zweisilbig findet, und zu allen
Zeiten lautumiae viersilbig gewesen ist.